



„Toilettenfehler“ und andere Peinlichkeiten

Hamburg, September 2007 – „Entschuldigung, Sie haben einen Toilettenfehler.“ Mit diesem Hinweis wurde früher äußerst ungerne und deshalb nur indirekt auf einen offenen Reisverschluss hingewiesen. Und so locker unsere Gesellschaft heute auch sein mag: Solche banalen Peinlichkeiten lassen uns immer noch die Röte ins Gesicht steigen – egal ob wir Betroffener oder Beobachter sind.

Aber was macht es so schwierig, mit Gegebenheiten wie diesen umzugehen? Unangenehm sind sie eigentlich nur, weil sich der Angesprochene erappt fühlt, ungeschickt oder schlimmer noch – bloß gestellt. Es gilt also, die Situation zu entspannen. Ob ein Fleck auf der Brust, Lippenstift auf dem Kragen oder verrutschte Wimperntusche: Machen Sie beidseitig keine große Sache daraus. Denn je verkrampfter man reagiert, desto peinlicher wird es. „Sie sollten Ihre Kleidung korrigieren, bzw. Ihr Make-up auffrischen“, wären angemessene Reaktionen.

Bekleckert man seinen Tischnachbarn, entschuldigt man sich selbstverständlich und bietet Kostenerstattung für die Reinigung an – keinesfalls sollte man selbst Hand anlegen und damit die Situation verschlimmern. Dann wird zügig zum Gespräch zurückgekehrt und mit einer positiven Bemerkung signalisiert, dass dieses Missgeschick die Beziehung nicht beeinträchtigt. Versehentliches Aufstoßen, Stottern oder Versprecher werden übrigens unkommentiert übergangen.

Schwieriger wird es bei wiederkehrenden Problemen wie Mund- und Schweißgeruch oder Schuppen. Man sollte auf jeden Fall einen ruhigen Moment abpassen und das Problem ohne Dritte ansprechen. Manchmal ist es sinnvoll, diese Aufgabe jemandem zu übertragen, der enger mit demjenigen vertraut ist. Eine Frau kann es besser einer anderen Frau sagen, ein Kollege seinem Kollegen. Aber auch wenn Sie keinen Mittler finden, sollten Sie nicht schweigen. Denn wenn der Chef merkt, dass Sie ihn „offen“ in ein Kundenmeeting haben laufen lassen, reagiert er wahrscheinlich empfindlich. Schließlich ist er auch nur ein Mensch wie wir alle – und durchaus nicht gefeit vor Fettnäpfchen.

ETI: Etikette Trainer International

ETI ist ein Zusammenschluss von internationalen Etikette Trainern, die gesellschaftliche Entwicklungen diskutieren, mit traditionellen Formen vergleichen und gegebenenfalls neue Standards setzen. Diese Empfehlungen werden in Seminaren, Pressegesprächen und Veröffentlichungen transportiert. Alle Mitglieder haben eine qualifizierte Ausbildung im Bereich Umgangsformen, Hotellerie, Gastronomie oder Protokoll und bilden sich ständig weiter. Dieses Netzwerk von Spezialisten steht für Aktualität, Kompetenz und Qualität.



Etikette Trainer International